alsterdorf
Evangelische Stiftung Alsterdorf

Wege zur sektoren - übergreifenden Versorgung

Gelingensfaktoren aus dem Modellprojekt QplusAlter



Care und Casemanagement: Wie wir Sektorengrenzen in der Praxis überwinden

12. Homecare-Management-Kongress 10.11.2026

Zusammenwirken in Hamburg

Hamburg | Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Hamburg | Sozialbehörde



5 Jahre

DEUTSCHE Fernsehlotterie

NORDMETALL Stiftung

AOK

DAK Gesundheit

HOMANN-STIFTUNG

SOFTWARE AG-Stiftung

BARMER

Beisheim Stiftung

Edgar und Nina Kummerfeldt Stiftung

QplusAlter Systematik



5. Was möchte ich für andere tun?



Was ist mir wichtig?



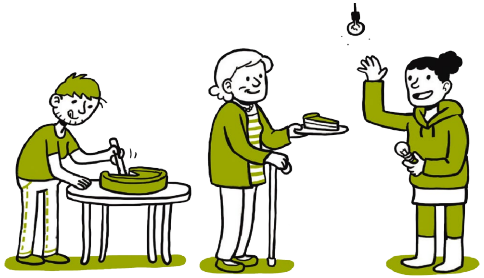
1. Was kann ich selbst tun, eventuell mit Hilfsmitteln?



4. Welche Hilfen von Profis brauche ich?



3. Welche Unterstützung bietet das Quartier?



2. Wie können mich Familie, FreundInnen oder NachbarInnen unterstützen?

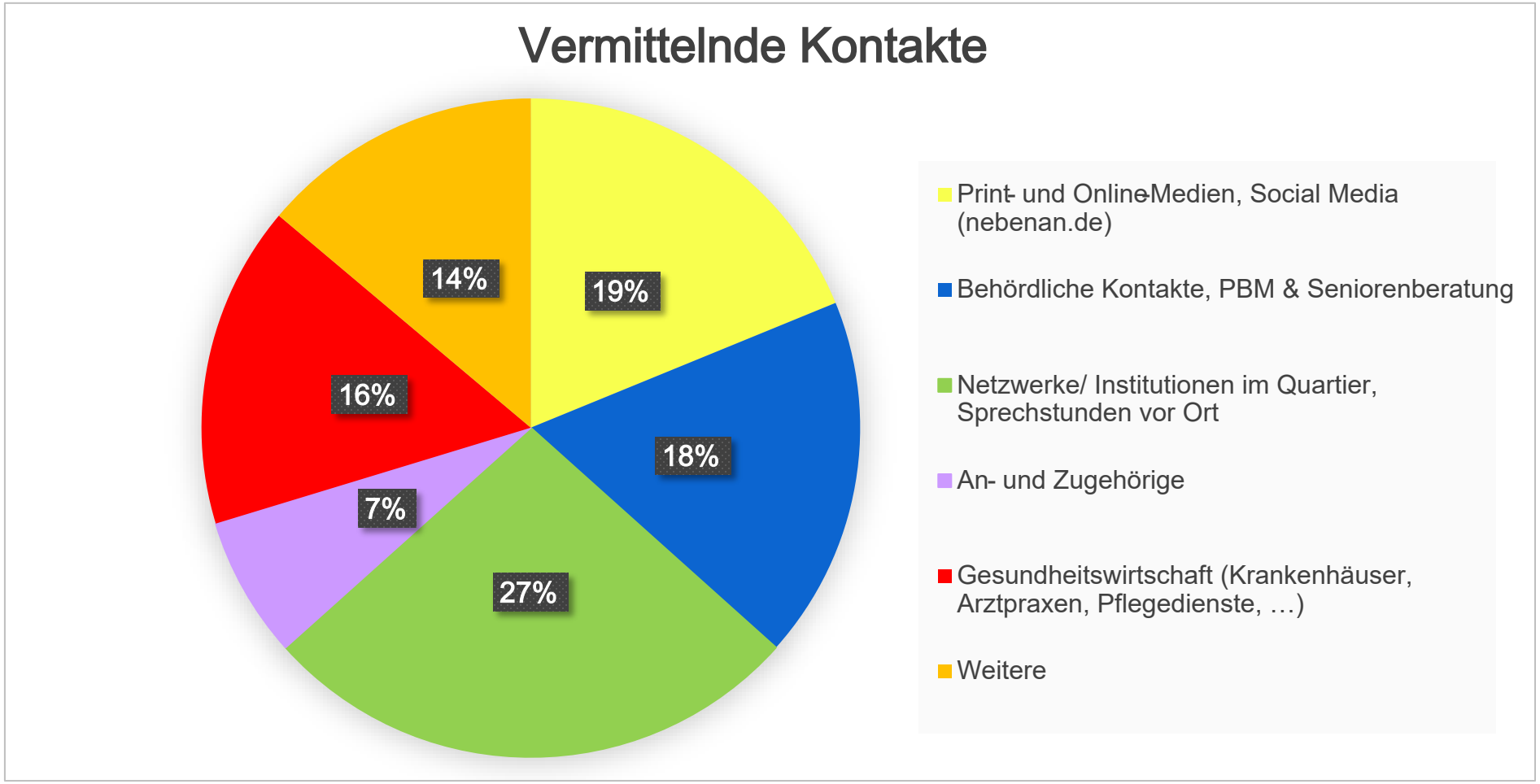
QplusAlter - Älter werden im Quartier 2025 - 2029

Modellprojekt der Stadt Hamburg



68 Bewerbungen

Zugang über die Lebenswelt

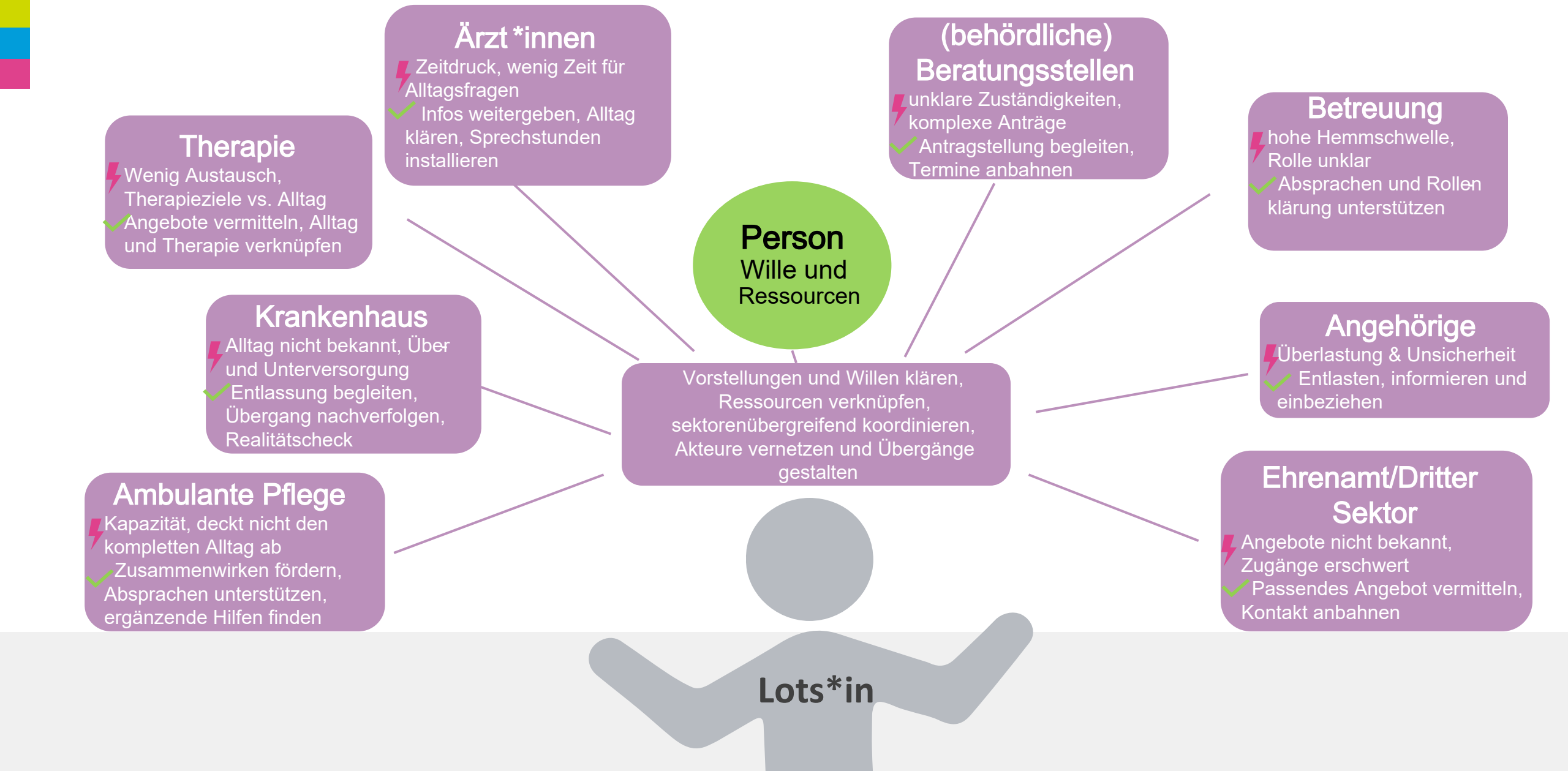


Evaluationsergebnisse

1. **Lebensqualität:** steigt
2. **Selbsttätigkeit** : Ältere Menschen entscheiden und machen mehr selbst.
3. **Unterstützungssetting erweitert sich:** insbesondere **Ressourcen** aus dem **persönlichen Umfeld** und dem **Quartier** nehmen deutlich zu.
4. **Effektivere und effizientere Nutzung der Pflegeversicherung** (SGB XI): Refinanzierung **nachbarschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Unterstützung** (§45b SGB XI)
5. **Einsamkeitsunspezifischer Ansatz** verringert Einsamkeit.

Entlastung Mensch & Hilfesystem

Wie die Lots*in Brücken zwischen den Versorgungssektoren baut



5 Gelingensfaktoren

1. Die immer wieder vorzunehmende Erkundung und Formulierung des **Willens** des Menschen: Grundlage und Ausgangspunkt für die Unterstützung.
2. **Basis der Unterstützung** : persönliche, lebensweltliche und sozialräumliche Ressourcen.
3. In allen Phasen des Unterstützungsprozesses: **Selbsthilfe und Eigeninitiative** fördern.
4. **Ressourcen:** Selbsthilfepotenziale, professionelle und nicht-professionelle Ressourcen des sozialen Umfeldes werden erkundet und **systematisch kombiniert und koordiniert** .
5. **Übergänge aktiv gestalten:** so dass verschiedene Unterstützungsformen zu einem **Gesamtarrangement** verbunden und aufeinander abgestimmt erbracht werden können.

→ Orientierung und Begleitung zwischen den Angeboten und systematische Verzahnung der verschiedenen Hilfen

Vielen Dank!



Kontakt

Julia-Christin Gaum
Ev. Stiftung Alsterdorf
Projektleitung QplusAlter

julia-christin.gaum@qplusalter.net
Tel: 0173 53 90 448

www.q-acht.net/qplus/qplusalter/